

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 3 (1896)
Heft: 8

Artikel: Aus der weiten Welt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-528930>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

es uns auf, wie sehr die von Europa nach Amerika segelnden Schiffe, gleich Anfangs fast unerklärlich rasch einen südlichen Kurs einschlagen. Es geschieht dies eben, um schnell in die Breiten der Passate zu gelangen, jener durch die Erdrotation hervorgerufenen, regelmäßig wehenden Winde (ital. venti regolari), welche die Überfahrt (span. passata.) erleichtern, und dadurch dem Handel sehr förderlich sind. (engl. trade-winds= Handelswinde.) — Wie sehr ferner zu allen Zeiten der Wind zum Treiben von Mühlen, Trocknen, Härten u. s. f. in den Dienst der Menschen gestellt wurde, darüber gibt uns jede „Technologie“ Aufschluß. Die Grundlehren der Technologie dürften überhaupt im Handelsunterricht mehr zu Ehren gezogen werden. Die Illustrationen dieser Werke geben dem Schüler einen tieferen Einblick in die Werkstatt der unermüdlichen Natur, und sie zeigen ihm wie durch die fortschreitende Erkennung und Ausnutzung der Natur und ihrer Arbeitskräfte die höhere Gesittung ihrerseits wiederum als Ursache und Wirkung derselben erscheint. Wie sehr die Naturkräfte die menschliche Arbeit unterstützen, wie sehr sie als Produktionsfaktoren auftreten, hat besonders J. St. Mill in seinen Principles of Political Economy in schöner Weise behandelt.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der weiten Welt.

Amerika. Um das Amt eines Volksschullehrers zu bekleiden, war bisher nicht überall eine geregelte Vorbildung in einem Lehrerseminar erforderlich; neuerdings strebt man hierin ein Obligatorium an. — Der Oberlehrer der Brooklyn-er-Zentralischeule bezieht das gewiß ansehnliche Gehalt von 5000 Dollar = 25000 Fr. — Die „Handwerkererschulen“ dieses Landes sind von unsern Fortbildungsschulen insofern wesentlich verschieden, als sich dieselben in erster Linie die Aufgabe stellen, die Handwerkerpraxis selbst zu lehren. Derartige Schulen existieren in New-York und Philadelphia. Eine eigene Meisterlehre wie bei uns gibt es eben dort nicht: für den Meister ist der junge Mensch in den Lehrjahren lediglich eine Arbeitskraft. Um die handwerksmäßige Ausbildung kümmert er sich nicht. — In Mexiko zählt man unter einer Bevölkerung von 10 Millionen 4 Millionen Analphabeten.

Bosnien und Herzegowina. Trotzdem Schulzwang nicht besteht, nimmt der Schulbesuch erfreulich zu. In Gegenden, wo die Kinder weite Schulwege zurückzulegen haben, werden die Schulgebäude mit einem Saal versehen, wo die Kinder über Mittag bleiben, sehr weit entfernt wohnende sogar über Nacht. Die Verpflegung geschieht auf Landeskosten.

Dänemark. In Städten beziehen die Lehrer 900–2400 Kronen; das Maximum wird in 20 Dienstjahren erreicht. Auf dem Lande beziehen die Lehrer 700–1700 Kronen außer Wohnung, Heizung und Garten. Der Kirchendienst wird besonders honoriert. — In Kopenhagen werden alljährlich Kurse für Lehrer im Dienste über verschiedene Wissenszweige abgehalten, an welchen zahlreiche Lehrpersonen aus den Provinzen teilnehmen, welche teils Stipendien, teils unentgeltlich Zutritt erhalten.

Frankreich. Die über das ganze Land verbreiteten Gesellschaften für Volksbildung entwickeln eine äußerst rege Tätigkeit, indem überall Unterrichtskurse und Vorträge für Erwachsene abgehalten werden, die sich der besondern Fürsorge der Regierung erfreuen. Um den Eifer der jungen Leute anzuspornen, haben Staat, Departements und Gemeinden ein ausgebildetes System von Belohnungen (Sparfassenbücher, Bücher, Medaillen) eingeführt. Freimaurerische Propaganda!

Griechenland. In Athen soll eine deutsche Schule gegründet werden, welche deutsche Kinder ohne Unterschied der Stammesangehörigkeit und Konfession aufnehmen soll; an der Spitze des Ausschusses steht Prof. Dörpfeld.